

Aus Kantonen und Sektionen

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Schweizer Schule**

Band (Jahr): **46 (1959)**

Heft 16

PDF erstellt am: **25.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Menschlichkeit und wahres Christentum als die materielle Hilfe. Zweitens aber, daß wir mit allen Mitteln, die uns gegeben sind, helfen, daß diese armen Menschen wieder Wurzel fassen.

Ein entwurzelter Baum muß verdorren, ein entwurzelter Mensch noch mehr. Zu helfen – materiell, sozial, kulturell, moralisch, religiös, daß diese Menschen wieder ihren Nährboden finden, aus dem sie die Kraft für ihr Leben empfangen können, einen Lebensraum, in dem sie gedeihen, ein Heim, in dem sie sich glücklich und zufrieden fühlen. Der Mensch lebt eben nicht vom Brot allein. Selbstverständlich wirft diese Aufgabe eine Anzahl neuer Probleme auf, die nicht leicht zu lösen sind, auf die aber

hier nicht weiter eingegangen werden kann.

Nicht jeder ist unmittelbar zur Erfüllung dieser Aufgabe, zu dieser menschlichen Hilfe an seinem Nächsten aufgerufen. Jeder ist aber aufgerufen, für diese Fragen ein offenes Ohr, ein offenes, mitfühlendes Herz zu haben und wenigstens indirekt zu helfen, daß Flüchtlinge und Vertriebene ihre seelischen Krisen besser überwinden und mit Franz Werfel sagen können: «Ich empfinde das Exil als einen Schicksalsruf zur Erneuerung.»

Schweizerische Caritaszentrale,
Abteilung Flüchtlingshilfe

Dr. Alois Sustar

tionsstrauß an die zahlreichen neuermählten Kollegen schließt das Begrüßungswort.

Die Konferenz im Sommer fand im Walliser Städtchen Brig statt. Ein humorvolles Protokoll schilderte die lehrreichen und frohen Stunden unter der Walliser Sonne.

Die Körperschaft des katholischen Lehrervereins Uri verzeichnet wiederum einen Zuwachs von drei Mitgliedern: Fräulein Simmen, Schattdorf, H.H. P. Rupert, Andermatt und Herr Zehnder, Sekundarlehrer, Altdorf.

Herr Professor Hensler, Altdorf, sprach im Hauptreferat über den großen Urner Dr. Franz Karl Lusser, dessen Todestag sich im August dieses Jahres zum hundertsten Male jährte. Der Referent schilderte den Jubilaren als das Kind der schrecklichen Franzosenzeit, mit dem Schrecken der Einquartierungen und der Fremdherrschaft, als Zeuge des Brandes von Altdorf. Diese Jugenderinnerungen haben die Laufbahn des spätern Lebens in wesentlicher Weise beeinflusst. Als strenger Forscher, als gründlicher Historiker, als weitsichtiger und kluger Landammann blieb Dr. Lusser dennoch der hilfreiche Jünger Hippokrates', der mit dem körperlichen Leiden auch die seelische Not des Volkes heilen wollte.

Im zweiten Referat kam H.H. Schulinspektor Pfarrer Imholz von Attinghausen die Aufgabe zu, methodische Möglichkeiten zu skizzieren, um die Persönlichkeit des einstigen Landammanns, Naturforschers und Arztes Dr. Lusser in die Stunden der Heimatkunde hineinzubauen.

Am Nachmittag versammelten sich die Lehrer der Primar- und Sekundarschulstufe zu getrennten Arbeitsgemeinschaften. Den Lehrkräften der Primarschule erläuterte H.H. Pfarrer Walter Hauser den Wert und Weg in einem guten Bibelunterricht und kam dabei auf die neuerschaffende Schulbibel zu sprechen. Die Sekundarlehrer ließen sich orientieren über die neuen methodischen Hilfsmittel im Rechenunterricht. Dabei amtierte als Referent Herr Dr. Robert Ineichen, Vizedirektor des Technikums in Luzern. r.

APPENZELL. † *Ehrw. Sr. M. Clara Blöchlinger.* Ende April wurde auf dem Friedhof des Frauenklosters St. Maria der Engel unter der Anteilnahme des Schulrates, der gesamten Lehrerschaft des

Aus Kantonen und Sektionen

URI. Am 28. Oktober kamen die Urner Lehrer in die Metropole, um die ordentliche Herbstkonferenz abzuhalten. Der erste Gang führte zum Franziskanerinnenkloster Oberheiligkreuz, wo Erziehungsratspräsident Thomas Herger, Erstfeld, den Gedächtnisgottesdienst hielt für die verstorbenen Lehrpersonen Sr. Ida Bircher und alt Lehrer Friedrich Epp, Bristen, sowie für den wohlgesinnten Lehrerfreund alt Ständerat Walker, Schattdorf. Ein ad hoc gebildeter Lehrchor sang die Choralmesse. Zur eigentlichen Konferenz dislozierte man in die Aula des neuen Hagen-Sekundarschulhauses. Der neugewählte Präsident des Lehrervereins, Karl Gisler, Schattdorf, dankte in seinem Eröffnungsworte dem scheidenden Vorsitzenden Fetz, Andermatt, für seine speditive, temperamentvolle und zielbewußte Vereinsführung. Hat es in letzter Zeit im Urner Blätter-

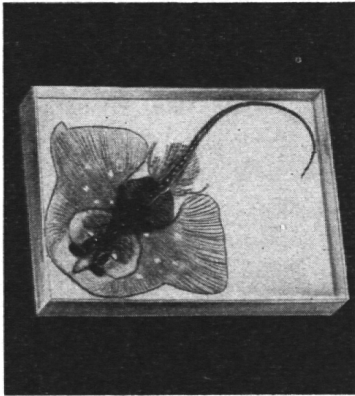
wald stark geraschelt über verschiedene Erziehungsfragen, so stand der Verein bewußt mit ‚Gewehr bei Fuß‘ und hofft, daß dann in der Ratsstube um so williger den Wünschen der Lehrerschaft entsprochen wird. Das Votum erwähnt auch das Wirken der dahingegangenen Lehrpersonen, wobei festgehalten sei, daß alt Lehrer Friedrich Epp von Bristen der letzte Kollege war, der jener Lehrergarde angehörte, die das Schulzepter führten ohne Seminarbildung. Die innere Berufung und Begabung aber formte den edlen und christlichen Dorfschulmeister. Mit Freuden vernimmt die Konferenz die Mitteilung, daß Herr Regierungsrat Josef Müller an der Stanser Tagung zum Ehrenmitglied des Katholischen Lehrervereins der Schweiz erkoren wurde und schickt ihm an das Krankenlager herzliche Grüße und Wünsche zu baldiger Genesung. Mit dem geistigen Gratula-

Kantons und des Volkes von Appenzell Sr. M. Clara Blöchliger zur letzten Ruhe gebettet.

Die Verblichene erblickte im sonnigen Goldingen in St. Gallen das Licht der Welt, wuchs aber in Andwil im Fürstentum auf, wo sie auch die Primarschule besuchte. Im stillen Institut Melchthal absolvierte sie mit gutem Erfolg die Realschule. In der Blüte ihrer Jahre erbat sie sich im Frauenkloster Maria der Engel in Appenzell die Aufnahme ins Kloster. Ihre geistigen Fähigkeiten bestimmten

die Leistung, sie für den Schuldienst auszubilden. Das geschah durch H. Cölestin Benz aus Marbach SG. Während sie anfänglich als Hilfslehrerin eingesetzt wurde, übernahm sie 1923 die dritte Klasse in der Clos, die sie später mit der zweiten Klasse vertauschte. Sie war eine Schwester, die gern und viel betete, darum konnte sie auch die Kleinen für das Beten begeistern. Mit großer Wärme und Anteilnahme bereitete sie Jahr für Jahr die Erstkommunikanten auf den Weißen Sonntag vor. Das durfte sie auch dieses

Jahr noch, bis sie schwer krank in der Fastenzeit die Arbeit niederlegen mußte. Im Kantonsspital in St. Gallen suchte sie Heilung. Gott hatte es anders gewollt. Am 21. April starb sie im 69. Lebensjahr und im 43. Jahr ihrer heiligen Probe. Gott lohne ihr alle Mühe, Arbeit und Gebet für die Jugend und gebe ihr die ewige Ruhe. -g



Geometrische Unterrichtsmodelle

aus durchsichtigem, unzerbrechlichem Material, für den neuzeitlichen Geometrie- und Mathematikunterricht.

Bioplastische Unterrichtsmodelle

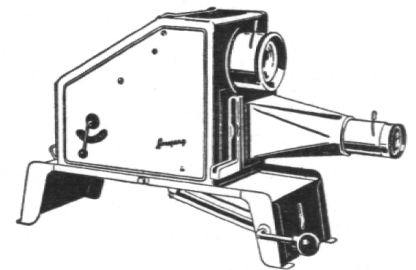
eingegossen in glasklarem, unzerbrechlichem Material, für den Naturkundeunterricht.

Unsere neuen, vollständigen Prospekte mit Abbildungen sind erschienen. Auf Wunsch senden wir Ihnen dieselben gerne kostenlos zu.

Ernst Ingold & Co., Herzogenbuchsee

Das Spezialhaus für Schulbedarf

Telephon (063) 5 11 03



Epidiaskope
Kleinbild- und Diapositiv-
Projektoren
Schmalfilm-Projektoren

Prospekte, Vorführung und unverbindliche Angebote durch

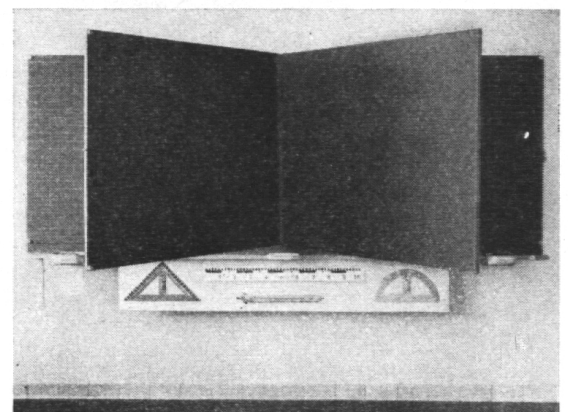
GANZ & CO
BAHNHOFSTR. 40
TEL. (051) 23 97 73 *Zürich*

Jeder Blick auf die geistige Situation der Gegenwart zeigt, daß ungewöhnlich starke sittliche Kräfte in einem Menschen wirksam sein müssen, der das Chaos in sich und um sich überwinden will. W. BREZINKA, *Erziehung als Lebenshilfe*

Privatschule sucht katholischen, zirka dreißigjährigen

Mathematikprofessor

Curriculum vitae und Foto unter Chiffre 486 an den Verlag der 'Schweizer Schule', Olten



Schultische • Wandtafeln

liefert vorteilhaft und fachgemäß die Spezialfabrik

Hunziker Söhne • Schulmöbelfabrik AG • Thalwil
Tel. 92 09 13 • Gegründet 1880 • Lassen Sie sich unverbindlich beraten

Die gegenseitige Hilfe in der Schweiz ist kein leeres Wort, denn im vergangenen Jahre sind 500 solche Betten in der ganzen Schweiz verteilt worden: in Berg-
gegenden, auf dem Land, wo das Leben hart, der Boden geizig ist; auch in den Städten, überall dort, wo unser Eingreifen erforderlich ist, damit die Kinder, deren Eltern in Not und Armut geraten sind (infolge Krankheit des Vaters oder der Mutter, ungenügender finanzieller Mittel, zahlreicher Kinder), endlich in einem eigenen Bett schlafen können. Im Rahmen unserer im April 1954 begonnenen Aktion haben wir schon 2850 Betten und zahlreiche Pakete mit Bettinhalt und -wäsche im Gesamtwert von über einer Million Franken verteilen können.
Schweiz. Rotes Kreuz

Eingegangene Bücher

Besprechung vorbehalten

LOUIS DE WOHL: *Die Zitadelle Gottes*. Roman um Monte Cassino. Aus dem Englischen übertragen von Peter Mottram. Walter-Verlag, Olten 1959. 362 S., Leinen Fr. 15.80.

Heimkehr zur Kirche, Band IV. Konvertiten des 20. Jahrhunderts. Übersetzung von Dr. P. Hildebrand Pfiffner. Mit einem Register der in den vier Bänden von Heimkehr zur Kirche veröffentlichten Biographien der Konvertiten unserer Zeit. Rex-Verlag, Luzern/München 1959. 272 S., kart. Fr./DM 11.80, Leinen Fr./DM 13.80.

HANS VON HÜLSEN / JOSEF RAST: *Rom*. Ein kleiner Führer. Text von Hans von Hülsen, Aufbau und Bildgestaltung von

Josef Rast. In der Reihe der ‚Reiseführer‘. 148 Photos, 43 Karten und Stiche. Walter-Verlag, Olten 1959. 468 S., Fr. 16.80.

JACQUES DE BOURBON-BUSSET: *Andreas und Franziska*. Bekenntnis zweier Liebenden. Ein Roman. Von der Académie Française 1957 ausgezeichnet mit dem Grand Prix du Roman. Rex-Verlag, Luzern/München 1959. 88 S., Leinen Fr./DM 6.80.

OTTO WILLMANN: *Kleine pädagogische Schriften*. Besorgt von Joseph Antz und Eugen Schoelen. Verlag Ferdinand Schöningh, Paderborn 1959. 226 S., geb. DM 10.80.

DR. MED. CHRISTOPH WOLFENBERGER: *Wenn Dein Kind trotz*. Ein Wegweiser zur Überwindung von Erziehungsschwierigkeiten bei Kindern im dritten bis sechsten Jahr. Schweizer Spiegel Verlag, Zürich 1, 1959. 46 S., Fr. 4.80.

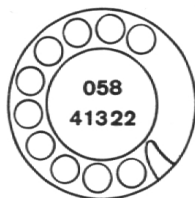
WERNER SCHMALENBACH: *Adel des Pferdes*. Ein Galopp durch die Kunstgeschichte (Das Pferd in der Kunst der Völker). Mit 61 Bildern, davon 6 in Vierfarbendruck. Walter-Verlag, Olten 1959. 148 S., Leinen Fr. 14.80.

**Für jeden Unterricht
das geeignete
Wandtafel-Modell!**

Typ a
Typ b
Typ c

Die neuzeitlichen palorgrünen oder schiefer-schwarzen Palor-Wandtafeln sind mit dem kratzfesten Eternit-Dauerschreibbelag versehen. Er ist angenehm zu beschreiben mit allen Sorten von Kreiden und Farben. Für die Qualität der Palor-Tafeln leisten wir **10 Jahre Garantie**.

Die ganze Wandtafelanlage kann auf unsichtbaren Führungsschienen, je nach Typ um 50–65 cm vertikal verschoben werden. Wir liefern eine Reihe von Modellen in drei verschiedenen Grundtypen a, b und c **für alle Unterrichtsformen**. Verlangen Sie unverbindlich Kostenvoranschläge und Prospekte sowie Referenzen.



Schulmöbel und Wandtafeln

Palor AG, Niederurnen GL / Tel. (058) 4 13 22
Verkaufsstellen in Basel, Lausanne, Olten
und Chiasso
Technisches Büro in Rheineck SG.